



Bibliographische Daten

Titel: Hans Sachs und seine Zeit
Ersteller: Rudolf Genée
Signatur: Amb. 8. 1285

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Aus der Weissagung vom Papsttum.

(15. Bild.)



Wenn man den
 Babst mit dem feurige
 schwert des geystes (das ist mit Got
 tis wort, das der hey
 lig geyst, durch die
 feurigen zungen ge
 schickt vnd reden hat
 lassen) also angreift,
 So wirdt es offen
 bar, das seyn regi
 ment die Bestia, oder
 das thier ist, das mit
 seym schwantz den
 dritten theil der stern
 zeucht, vund ynn die
 verdänus geet, Apo
 calipsis .XII. vnd XIII
 hat forn eyn erber
 angeficht, aber hin
 den mit dem schwa
 ntz, haymlich, tücki
 sch, vund mit listen
 peyst es ynn das sch
 wert des wortes, das

yhm das man blut, vnd kan yhn doch nichts absprechen.

Das gschicht so yhn Gott greyffet an
 Mit seynem wort vor yderman
 Denn wirdt entdeckt seyn abentewr
 Das er eyn grenl ist vngewr.

hundert Jahren entstanden. Es hätten's aber bisher wenig verstanden, „wie aller Weissagungen Art ist, daß sie finster bleiben, bis sie ins Werk kommen“. Da aber die Schrift zu den Gemälden neuer sei, als die ursprünglichen Gemälde, so habe er es für besser gehalten, eine neue